

Woher weht der Wind?

Allgemeine Lage

An den Finanzmärkten scheint der Wind plötzlich zu drehen: Nicht mehr die Reflation steht im Vordergrund, sondern die bevorstehende kräftige Verlangsamung des weltweiten Wirtschaftswachstums. Das Wachstum soll den Höhepunkt erreicht haben und der positive Effekt der geld- und fiskalpolitischen Massnahmen schon bald zu Ende sein. Als Beweis dafür werden der Ansturm auf US-Staatsanleihen und die Absicherung von Short-Positionen angeführt, welche die Renditen für 10-jährige Anleihen unter die Marke von 1,3% gedrückt haben. Das von der US-Notenbank publizierte Protokoll, das erste Schritte in Richtung einer Reduzierung der Wertpapierkäufe aufzeigt, liess zuerst Befürchtungen über ein «Tapering» aufkommen, bis der Präsident der Fed von Atlanta die Anleger mit dem Hinweis auf ein sehr graduelles Vorgehen beruhigte. Im Weiteren liess die Verbreitung der Delta-Variante und anderer Varianten des Coronavirus neue Restriktionen und entsprechende Beeinträchtigungen der Wirtschaft befürchten.

Das Wachstum soll den Höhepunkt erreicht haben und der positive Effekt der geld- und fiskalpolitischen Massnahmen schon bald zu Ende sein.

Am vergangenen Donnerstag kam es zu einer markanten Korrektur an den Aktienmärkten, die für die Finanzwerte besonders heftig ausfiel. Aber bereits am Freitag erholten sich die Indizes wieder, und sowohl der S&P 500 als

auch der Nasdaq verzeichneten, unterstützt durch die Erholung der Wachstumswerte, neue Rekorde. Stehen wir nun am Anfang einer neuen Sektorrotation, in der die Zykliker und Value-Aktien durch Technologiewerte und defensive Valoren ersetzt werden? Dieser plötzliche Stimmungsumschwung scheint uns übertrieben und wir bleiben dabei, dass eine gute Diversifizierung immer noch das erste Gebot ist.

S&P 500 und Nasdaq verzeichnen neue Rekorde.

Was die Teuerung anbelangt, werden am Dienstag die neusten US-Inflationszahlen publiziert. Für den Monat Juni wird mit einem Anstieg von 4,9% gerechnet. Im Weiteren beginnt die Berichtssaison mit den Ergebnissen der US-Grossbanken JP Morgan Chase, Goldman Sachs, Citigroup und Bank of America... Nach dem massiven Einbruch von 2020 ist die Messlatte für das zweite Quartal 2021 hoch angesetzt, und Enttäuschungen liegen nicht drin.

Am Ende des G20-Gipfels schürte EZB-Präsidentin Christine Lagarde neue Erwartungen hinsichtlich der geldpolitischen Stimulierung, die anlässlich der EZB-Sitzung am kommenden 22. Juli bekanntgegeben wird. Das derzeitige Anleihenkaufprogramm von 1,85 Milliarden Euro dürfte bis mindestens Ende März 2022 fortgeführt werden. Zur weiteren Unterstützung der Wirtschaft in der Eurozone soll dieses dann durch andere Massnahmen abgelöst werden, die noch nicht bekannt sind.



Das Wichtigste in Kürze

	USD/CHF	EUR/CHF	SMI	EURO STOXX 50	DAX 30	CAC 40	FTSE 100	S&P 500	NASDAQ	NIKKEI	MSCI Emerging Markets
Letzter Stand	0.91	1.09	11'989.81	4'068.09	15'687.93	6'529.42	7'121.88	4'369.55	14'701.92	27'940.42	1'318.17
Trend	➔	➔	➔	➔	➔	➔	➔	⬆	⬆	⬇	⬇
%YTD	3.28%	0.37%	12.02%	14.51%	14.35%	17.62%	10.24%	16.33%	14.07%	1.81%	2.08%

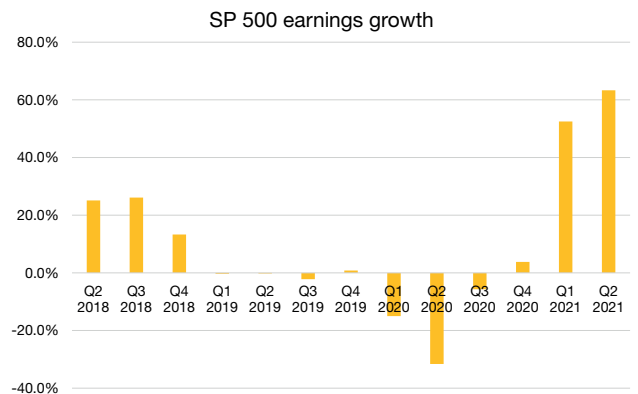
(Daten vom Freitag vor der Publikation)

Historisches Gewinnwachstum in Aussicht

Die Berichtssaison beginnt diese Woche. Es wird mit einer ausgeprägten Erholung der Gewinne im zweiten Quartal gerechnet, während die Titel des S&P 500 auf einem Rekordniveau gehandelt werden (+16% YTD).

Nach dem pandemiebedingten Einbruch im vergangenen Jahr wird mit einer Gewinnerholung von über 60% im Vergleich zum Vorjahr gerechnet. Die Erwartung stark steigender Gewinne war einer der Hauptgründe für die positive Kursentwicklung der Aktien in diesem Jahr und bedeutet, dass die meisten Bewertungen stabil geblieben sind, obwohl der S&P 500 ein Rekordniveau erreicht hat. So wird der Index zurzeit mit einem P/E von 22,9 gegenüber einem P/E von 22,2 Ende Dezember gehandelt.

Es wird erwartet, dass die zyklischen Valoren an der Spitze der Gewinnerholung stehen werden, vor allem die Finanz- und Energiewerte, die von der Erholung der US-Wirtschaft mit einem geschätzten Wachstum von 7% (gemäss IWF) profitiert haben. US-Grossbanken wie JPMorgan Chase, Bank of America und Citigroup werden die Berichtssaison eröffnen, die nach dem Gewinnwachstum von 52,5% im ersten Quartal 2021 erneut mit historischen Zahlen auftrumpfen wird.



Autoren und Kontakt



Julien Stähli

Direktor Vermögensverwaltung (CIO)
MBF Boston University



Françoise Mensi

Dr. sc. oec.



Pierre-François Donzé

Lizenziat HEC



Karine Patron

MScF Université de Neuchâtel



Mickaël Gonçalves

MSc in Accounting, Control and Finance

Banque Bonhôte & Cie SA - 2, quai Ostervald, 2001 Neuchâtel / Schweiz - T. +41 32 722 10 00 / contact@bonhote.ch



facebook.com/
banquebonhote



linkedin.com/company/
bank-bonhôte



twitter.com/
alexvincent



instagram.com/
banquebonhote



youtube.com/
banquebonhote1815

Dieses Dokument dient ausschliesslich zu Informationszwecken. Die Daten stammen aus verlässlichen und aktuellen Quellen. Für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben wird jedoch keine Gewähr geleistet. Finanzmärkte und Finanzprodukte unterliegen naturgemäss hohen Verlustrisiken, die sich als nicht vereinbar mit der Risikotoleranz des Lesers erweisen können. Aus dem allenfalls in diesem Dokument aufgeführten bisherigen Leistungsausweis kann nicht auf die zukünftige Performance geschlossen werden. Dieses Dokument stellt keine Empfehlung und kein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder anderen Finanzprodukten für den Leser dar, und es können daher in keinem Fall Haftpflichtansprüche für die Bank daraus abgeleitet werden. Die Bank behält sich gegebenenfalls das Recht vor, von den Empfehlungen in diesem Dokument abzuweichen, insbesondere im Rahmen der Vermögensverwaltungsmandate für ihre Kunden und bei der Verwaltung von bestimmten kollektiven Anlagen. Die Bank ist eine Schweizer Bank, die der Aufsicht und Regulierung der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht (FINMA) untersteht. Sie verfügt nicht über die Bewilligung einer ausländischen Aufsichtsbehörde und wird auch von keiner solchen beaufsichtigt. Folglich können der Vertrieb dieses Dokumentes ausserhalb der Schweiz sowie der Verkauf von bestimmten Produkten an Anleger mit Wohnsitz ausserhalb der Schweiz gewissen Beschränkungen oder Verboten gemäss ausländischem Recht unterliegen. Es obliegt dem Leser, sich diesbezüglich über seinen Status zu informieren und die ihn betreffenden Gesetze und Vorschriften einzuhalten. Wir empfehlen Ihnen, sich an ausgewiesene Spezialisten in der Rechts-, Finanz- und Steuerberatung zu wenden, um Ihre Position im Verhältnis zum Inhalt dieser Publikation abzuklären.